

Gemeinderat

Drucksache Nr. GR-2017-000127

öffentlich

Az.: 022.3, 913.69

Verantwortlich: Jürgen Roth



Sitzung am: 29.06.2017

TOP: 7

Bildung von Haushaltsresten 2016

Sachverständige: --

Befangen: --

Sachstandsbericht:

Aufgrund der personellen Situation ist es noch nicht möglich die Jahresrechnung 2016 und den Haushaltsplan 2017 vorzulegen. Jedoch lassen sich, vorbehaltlich aller Korrekturbuchungen im Rahmen des Jahresabschlusses gewisse Veränderungen gegenüber den Ansätzen 2016 darstellen. Der Fokus auf die Einzelzahlen ist jedoch dem Bearbeitungsstatus geschuldet und somit entsprechend großzügig.

In der Anlage 1 sind die für das Jahr 2016 vorgesehenen Haushaltsreste aufgelistet. Diese betreffen im Verwaltungshaushalt verschiedene Vorhaben und Positionen. Dabei sind auch welche vorgeschlagen, die kleinere Beträge enthalten. Dies ist erforderlich, um Maßnahmen in diesem Bereich in der Interimszeit 2017 vornehmen zu können. Aus Haushaltsresten vorgenommene Ausgaben in 2017 können durch Beschlussfassung ausgegeben (überzogen) werden, obwohl kein Haushaltsansatz vorhanden ist. Jedoch können Teile der Ausgaben ohne einen Rest im Haushaltsjahr 2017 nicht vorgenommen werden, weil sie aufgrund der Interimszeit nicht in die gesetzlichen Ausnahmestände fallen. Dies wäre im Fall Bachstraße oder Sporthalle – Duschen der Fall.

Dieses Vorgehen ist mit der Rechtsaufsicht besprochen und wird von dort aus mit getragen. In der Tabelle haben wir dargestellt, welcher Ansatz im Haushaltsplan 2016 vorhanden war. Auch die derzeitige Sollstellung ist mit allem Vorbehalt der Veränderungen durch den Abschluss (Fehlbuchungen, interne Buchungen etc.) dargestellt. Der Vorschlag zur Übertragung beläuft sich auf insgesamt 314.987,38 €.

Formell würden dann mit der Feststellung der Jahresrechnung die Haushaltsreste erst final beschlossen. Das beinhaltet dann die Möglichkeit auch nach der Beschlussfassung in der Sitzung Korrekturen aus Buchungen noch vornehmen zu können.

Im Verwaltungshaushalt dürfen nur Ausgabenreste gebildet werden.

Im Investitions- oder auch Vermögenshaushalt schlagen wir insgesamt Einnahmereste in Höhe von 1.360.000 € vor. Darin enthalten sind die Darlehensaufnahme für das Marielehaus und Einnahmen aus Erschließungsbeiträgen, dem Landessanierungsprogramm, wie auch Zuschüssen aus dem kommunalen Investitionsprogramm.

Im Ausgabenbereich haben wir 1.999.775,70 € zur Übertragung vorgeschlagen. Damit sind die Straßenbauarbeiten mit Tiefbaumaßnahmen, wie auch das Marielehaus enthalten. Daneben sind auch Haushaltsreste aus 2015 dargestellt und werden auch erneut vorgeschlagen. Hieraus werden dann beispielsweise die Ausgaben für die Feuerwehrfahrzeuge möglich.

Bericht über die wichtigsten Haushaltsveränderungen im Jahr 2016

| Bereich | Ansatz 2016 | Vorl. Soll- Ergebnis 2016 | Veränderung |
|--|------------------------|---------------------------------|------------------|
| Einnahmen | | | |
| Grundsteuer A | 14.900 | 14.899 | 1 |
| Grundsteuer B | 333.200 | 344.635 | 11.435 |
| Gewerbsteuer | 2.000.000 | 2.113.846 | 113.846 |
| Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer | 1.511.000 | 1.542.774 | 31.774 |
| Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer | 142.600 | 141.701 | -898 |
| Schlüsselzuweisungen vom Land | 641.900 | 739.487 | 97.587 |
| Ausgleichsleistungen nach dem FAG | 121.600 | 122.146 | 546 |
| Gebühren und ähnliche Entgelte | 394.100 ¹ | 400.472 | 6.372 |
| Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten und andere Einnahmen ² | 203.200 | 224.361 | 21.161 |
| Gesamtsumme Einnahmen | 5.362.500 | 5.644.321 | 281.821 |
| | | | |
| Ausgaben | | | |
| Personalausgaben | 1.781.800 | 1.571.660 | -210.139 |
| Sächlichere Verwaltungs- und Betriebsaufwand ³ | 1.420.600 | 1.018.407 | -402.193 |
| Gewerbsteuerumlage | 406.000 | 410.458 | 4.458 |
| Sonstige Finanzausgaben ⁴ | 2.095.500 | 2.089.500 | -6.000 |
| Gesamtsumme Ausgaben | 5.703.900 | 5.090.025 | -613.875 |
| | | | |
| Einnahmen Vermögenshaushalt | | | |
| Einnahmen Beiträge, Zuschüsse etc. ⁵ | 606.200 | 237.681⁶ | -368.519 |
| | | | |
| | | | |
| Ausgaben Vermögenshaushalt | | | |
| Erwerb von Grundstücken | 500.000 | 293.972 | -206.028 |
| Erwerb von beweglichen Sachen ⁷ | 134.400 | -186.275 | -320.675 |
| Baumaßnahmen | 2.671.000 ⁸ | -255.810 | -2.926.810 |
| Gesamtsumme Ausgaben Vermögenshaushalt | 3.305.400 | -148.113 | 3.453.513 |
| | | | |
| Saldo Verwaltungshaushalt | | | +895.696 |
| Saldo Vermögenshaushalt | | | +3.084.994 |
| | | | |

Bei der Betrachtung der einzelnen Positionen ergeben sich höhere Gewerbesteuereinnahmen mit 113.846 €. Dem gegenüber stehen auch Mehrkosten bei der Gewerbesteuerumlage in Höhe von 4.458 € nach derzeitigem Buchungsstand. Die Personalkosten reduzierten sich um 210.139 € und die Verwaltungs- und Betriebsaufwandskosten reduzierten sich ebenfalls um 420.193 €

¹ Ohne Schmutzwassergebühr

² Ohne Erlöse Holzverkauf

³ Ohne innere Verrechnungen und kalkulatorische Kosten

⁴ Ohne Zuführung Vermögenshaushalt

⁵ Ohne Zuführung Verwaltungshaushalt (929.000 €) und ohne Entnahme aus der Rücklage (620.100 €) und ohne Kreditaufnahme (1.200.000€)

⁶ Hier sind die Einnahmen aus Grundstücksverkäufen nicht bebucht. Diese sind in 2017 eingegangen

⁷ Incl. Haushaltsreste 2015

⁸ Incl. Haushaltsreste 2015

Somit kann festgehalten werden, dass sich der Verwaltungshaushalt nach vorläufiger Darstellung der Hauptpositionen (ohne Afa und Verzinsung) um 895.696 € verbessert hat. Im Vermögenshaushalt sind die Einnahmen gegenüber der Planung um 206.028 € niedriger ausgefallen. Dies hat jedoch seine Ursachen darin, dass die Verkäufe der Schwarzwaldstraßengrundstücke erst im Jahr 2017 zustande kamen und dann auch dort gebucht werden müssen.

Beim Erwerb von beweglichen Sachen sind die Haushaltsreste aus dem Vorjahr vom Soll bereits abgezogen worden. Dadurch entsteht ein Minusbetrag bei einer Ausgabe. Genauso entwickelt es sich bei den Baumaßnahmen. Hier ist deutlich zu erkennen, dass die Baumaßnahmen im betreuten Wohnen und bei den Straßen sich verzögern und damit hohe Reste entstehen. Beschlussgemäß sollen die Straßenarbeiten ja Ende des Jahres ausgeschrieben werden, damit diese dann endlich zu Beginn des kommenden Jahres fertiggestellt werden können.

Die vorgeschlagenen Haushaltsreste in Höhe von insgesamt 329.287 € im Verwaltungshaushalt und von 1.999.775 € im Vermögenshaushalt reduzieren selbstverständlich die o.g. Summen der Tabelle. Die entsprechenden Haushaltsreste in Höhe von 834.759 €, welche im System gespeichert sind, werden das Ergebnis dann wiederum verbessern.

Letztlich zeigen die Zahlen, dass nach derzeitiger Sicht die Haushaltsreste 2016 auch durch das Gesamtergebnis finanziert sind.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die vorgeschlagene Bildung der Haushaltsreste im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt in das Jahr 2017.

Ebenfalls wird die vorläufige Darstellung der Entwicklung der Zahlen 2016 zur Kenntnis genommen.